

www.brk-regensburg.de

Ausgabe 1
März 2010
B 14152

plus

**Pfatter-Schönach
50. Jubiläum
23.-25. Juli**

Ambulanter Pflegedienst des BRK

Hilfe und Pflege mit Tradition

Bayerisches Rotes Kreuz 

DRK-Krankenhaus auf Haiti: Rettung durch Kaiserschnitt

In Sekundenschnelle ist ein Ärzte- und Schwesternteam zusammengestellt und der Operationsaal hergerichtet. Die Mutter bekommt eine Anästhesie und der Gynäkologe setzt den Schnitt.



Hebammen mit Vater Samuel Zancilian.

Der junge Vater wartet geduldig außerhalb des OP-Zeltes und 20 Minuten später ist ein gesundes Mädchen geboren. Für den Vater Samuel Zancilian (28) ist die kleine Katyama das sechste Kind. Seine ältesten Kinder sind zehnjährige Zwillinge. Die anderen Kinder sind Drillinge und sechs Jahre alt. Durch das Erdbeben hat Samuel sein Haus und nahezu alle Habseligkeiten verloren. Er ist Maurer, seine Frau Joseph-Ketlove Friseurin – zumindest waren sie das noch

vor dem Beben. Denn in dieser Situation haben die Menschen kein Geld, um einen Maurer zu beschäftigen oder für einen Haarschnitt zu bezahlen.

Also lebt Samuel mit seiner ganzen Familie auf der Straße, er hat nicht einmal mehr Decken oder Matratzen für seine Familie. Er versucht sich mit Gelegenheitsarbeiten durchzuschlagen. Seine Frau wird für fünf Tage im Hospital bleiben müssen.

Damit Joseph, seine Frau und Kinder eine Zukunft haben, muss auf Haiti viel passieren. Der Aufbau neuer Infrastrukturen und das Erschaffen von Lebensgrundlagen wird Jahre dauern.

GoeGy sammelt für Haiti

Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums in Regensburg wollten nach dem Erdbeben auf Haiti helfen und starteten eine Spendenaktion. In der Regensburger Fußgängerzone bauten sie einen Stand auf, verteilten Informationsblätter über die Hilfe des DRK, speziell zum mobilen Krankenhaus, und gingen aktiv mit Sammelbüchsen auf die Passanten zu. „Jeder, den wir angesprochen haben, hat etwas gegeben“, wusste eine Schülerin stolz zu berichten. 745,43 Euro kamen innerhalb von drei Stunden zusammen und wurden an das DRK überwiesen.

Inhalt

Ambulanter Pflegedienst

Hilfe und Pflege im eigenen Heim	4
Unterstützung bei Demenz	5
Ambulanter Pflegedienst unter neuer Leitung.....	5

Kreisverband

Neue Aufgabe für Kreisverband.....	6
Schulleiterin Claudia Wenk.....	6
Auszeichnung für Johanna Thurn.....	7
Neue Rettungstechnik.....	7
Vom Leistungsdruck beeindruckt.....	7
Weber besucht Mittagsbetreuung.....	8
Engagement für Kinder	9
Fotoausstellung von Dieter Müller	9

Ausbildung

Aus- und Weiterbildung 2010.....	10
Ernstfall geprobt.....	10

Bereitschaften

Fest zum 50. Jubiläum	11
-----------------------------	----

Wasserwacht

Spende an die Wasserwacht.....	12
--------------------------------	----

Jugendrotkreuz

Wir sind gerne beim Jugendrotkreuz	12
Neue Dienstkleidung für das Regensburger Jugendrotkreuz..	12
25 Jahre Kreiskegeltturnier	13
Rotkreuz Jugendtag in den Regensburger Arcaden.....	13

Bergwacht

Wandervorschlag der Bergwacht	14
Winterausbildung.....	15
Sanitätsdienst beim Ironman	15

Impressum

PLUS ist das Mitglieder magazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7 • 93055 Regensburg

Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger

Redaktion Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky

Anzeigen Media+Werbesevice Anna Maria Faust

Produktion PR+Werbung Ludwig Faust • Prüfening Schloßstraße 2
93051 Regensburg • www.pr-faust.de

Druck Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage 15.500 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Im Namen der Menschlichkeit



Liebe Leserin, lieber Leser,

vor fünf Jahren ereignete sich durch das drittstärkste je gemessene Seebeben im Indischen Ozean eine der bisher schlimmsten Tsunamikatastrophen der Geschichte. Mindestens 231.000 Menschen in acht asiatischen Ländern wurden getötet. Dem folgenreichsten Erdbeben in der Geschichte Haitis fielen am 12. Januar wohl mehr als 300.000 Menschen zum Opfer, etwa 300.000 weitere wurden verletzt und 1,2 Millionen obdachlos.

Nach dem schweren Beben vom 27. Februar in Chile starben ungefähr 700 Menschen, 1.000 sind vermisst, mehr als zwei Millionen Menschen sind in der Region betroffen. Die freiwilligen Rotkreuzhelfer vor Ort waren und sind pausenlos im Einsatz und beteiligten sich an den Such- und Rettungsaktionen.

Die größte, internationale Hilfsorganisation der Welt, das Rote Kreuz, schickt bei jeder (Natur)-Katastro-

phe Menschen und Material in die am schlimmsten betroffenen Gebiete. Mobile Krankenhäuser werden errichtet, es wird nach Verschütteten gesucht und es werden die (über-)lebensnotwendigen Güter eingeflogen.

Unterschiedslos den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und menschliches Leiden zu lindern. Das geschieht nicht nur bei großen Katastrophen, sondern auch im Kleinen vor Ort.

Hilfe ohne Ansehen der Person

Da verbindet ein Sanitäter am Spielfeldrand die Wunde eines Mittelfeldspielers, bei der Altöttinger Fußballfahrt werden Blasen versorgt, beim Reitturnier kühlt eine ehrenamtliche HelferIn den Wespenstich eines Besuchers, die Bergwacht leistet Hilfe am Arber, die Wasserwacht an den Badegewässern und der Schulsanitätsdienst leistet Erste Hilfe bis – sofern er nötig ist – der Rettungsdienst eintrifft.

Anderen zu helfen ist das Grundmotiv der Ehrenamtlichen im Roten Kreuz. Und seit nunmehr 50 Jahren treibt diese Idee auch Männer und Frauen in Pfatter an und um. 1960 wurde die heutige BRK-Bereitschaft Pfatter/Schönach gegründet, die ihr Jubiläum heuer vom 23. bis 25. Juli ganz groß feiert. Alle Gemeinschaften des Kreisverbandes werden sich präsentieren und über ihre Ar-

beit informieren. Hierzu dürfen wir Sie sehr herzlich einladen.

Ob bei Katastrophen, bei denen es um rasche und internationale Hilfe geht oder bei der Betreuung von Blutspendern: das Rote Kreuz wird gebraucht. Auch Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser, sind Mitglied im Roten Kreuz und unterstützen seine Arbeit ideell und finanziell. Auch mit Ihrer Unterstützung können wir im Zeichen der Menschlichkeit weiterhin aktiv werden. Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken!

Ihr

Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer







- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- BrustZentrum
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- & AnalyseZentrum



- HomeCare
- RehaTechnik

REGENSBURG Obermünsterstraße 17 | Tel. 09 41 / 59 40 90
Donau-Einkaufszentrum | Tel. 09 41 / 4 60 75 88

NEUMARKT Badstraße 21 | Tel. 0 94 81 / 4 31 91

REGENSBURG Straubinger Straße 61 | Tel. 09 41 / 60 36 60
info@reiss-zimmermann.de
www.reiss-zimmermann.de



Hilfe und Pflege im eigenen Heim

Ambulanter Pflegedienst des BRK verwirklicht Wünsche der Bevölkerung

Seit 29 Jahren betreut der BRK Kreisverband Regensburg pflegebedürftige Menschen in ihrem Zuhause. Es ist heutzutage leider eine Seltenheit, dass die Wünsche der Bevölkerung mit dem Willen der Politik übereinstimmen. Aber im Bereich der ambulanten Kranken- und Altenpflege ist es noch so.

Jeder will und kann, so lange wie es geht, in seinen eigenen vier Wänden versorgt werden. Egal, ob es sich um behandlungsbedürftige Erkrankungen handelt oder um eine dauerhafte Pflegeabhängigkeit: Die ambulanten Pflegedienste des BRK Kreisverbandes Regensburg führen seit 1981, d.h. seit 29 Jahren, ärztliche Verordnungen aus, versorgen und begleiten Pflegebedürftige durch den Tag.

Gleich welches Pflege- oder Behandlungsproblem auch vorliegt, ein Weg ambulant betreut zu werden und dies zu finanzieren, findet sich immer. Denn mit der Erfahrung aus 29 Jahren entwickeln sich Kenntnisse und Fertigkeiten, die man nicht von vorne herein, als „Anfänger“ im Bereich der ambulanten Betreuung, mitbringt. Dabei ist es vollkommen gleichgültig, ob es sich um ein Problem mit der Kranken- oder der Pflegeversicherung handelt, ob es darum geht, Verordnungen erneuern zu lassen oder mit dem Arzt über eine Veränderung der Verordnung zu

sprechen, damit der Kranke oder Pflegebedürftige entsprechend seiner Vorstellungen versorgt werden kann. Heute bietet der BRK Kreisverband Regensburg Ambulante Alten- und Krankenpflege in der Stadt Regensburg und an fünf Standorten im Landkreis an. Die Sozialstationen Neu-

Erfolgsgeschichte Ambulante Pflege

- Nahezu fünf Millionen Pflegeeinsätze seit 1981
- Zertifizierung nach der Qualitätsnorm DIN ISO 9000:2000 seit 2006
- Verleihung des BRK Altenpflegepreises 2008

traubling, Hemau, Regenstauf und Wörth a.d. Donau wurden zusätzlich zu den seit 1981 bestehenden Stationen Regensburg und Schierling gegründet, um möglichst nahe und schnell den hilfebedürftigen Menschen zu Diensten sein zu können. Derzeit betreuen die BRK-Pflegedienste mit 34 Fahrzeugen und 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 360 Personen in ihren Wohnungen.

Das Angebot nimmt immer noch weiter zu. Die Sozialstation Schierling bietet bereits eine Gruppe zur Betreuung von Demenzkranken an, die über die Pflegekassen abgerechnet wird. Bei entsprechender Nachfrage wird dieses Angebot auch in den anderen Diensten aufgenommen.

Das BRK bietet ein weiteres Novum im Bereich der ambulanten Versorgung Pflegebedürftiger: Die Schulung von Angehörigen in Kinästhetik; d.h. in rückschonenden Arbeitsweisen bei der Pflege und Betreuung. Die Schulung ermöglicht in vielen Fällen den Verbleib zu Hause. Die Angehörigen erlernen Techniken, Handgriffe und Kniffe, wie sie selbst Rücken und Kraft schonend den Pflegebedürftigen versorgen können, so dass sie selbst gesund bleiben und der pflegebedürftige Angehörige dennoch zur Toilette gebracht oder aus dem Bett in den Stuhl gehoben werden kann. Dieses Jahr werden zwei Kurse mit je 7 Terminen angeboten, die im März bzw. im September beginnen. Die Kursgebühr beträgt pro Teilnehmer lediglich 25,- Euro, für die Angehörigen von Pflegebedürftigen, die bereits durch einen Pflegedienst des BRK Regensburg versorgt werden, übernimmt das BRK diese Kursgebühr, so dass dieser Personenkreis diese Schulung komplett kostenlos erhält.

Nähere Informationen zur ambulanten Pflege und Behandlung sowie zur Schulung in Kinästhetik geben die BRK-Sozialstationen oder der Kreisverband unter der Rufnummer 09 41/79 605-38.

Unterstützung bei Demenz

Die Angehörigen der Betreuungsbedürftigen vor Vereinsamung schützen

Keine Kunst ist's, alt zu werden; es ist Kunst, es zu ertragen sagte schon Goethe. Noch schwerer ist es, wenn der ältere Mensch aufgrund einer Demenz mit sich, seinem Leben und seiner Umwelt nicht mehr so zurecht kommt, wie er es gewohnt war.

Gleiches gilt für die Angehörigen, die tagaus, tagaus mit ihrem dementen Angehörigen den Tag verbringen und versuchen müssen, sich auf die Erkrankung und ihre Erscheinungsbilder einzustellen. In dieser schwierigen Lebenssituation sind die pflegenden Angehörigen häufig an die Wohnung gebunden und neigen zur sozialen Vereinsamung. Sie wollen und können den Demenzkranken nicht alleine lassen, da zu befürchten ist, dass dieser die Wohnung verlässt und nicht mehr zurück findet. Ein einfacher Gang zum Bäcker um die Ecke wird für die Angehörigen zum reinsten Abenteuer.

Viele Betreuungsangebote

Doch das muss nicht so sein. Das BRK Regensburg bietet im Stadtgebiet Regensburg neben einer Tagespflegeeinrichtung im Rotkreuzheim auch die Möglichkeit der stundenweisen Betreuung im Königsgarten in der Udetstrasse an, wo wöchentlich drei mal Gruppen für demenzkranke Personen unter qualifizierter Betreuung angeboten werden. Zudem besteht die Möglichkeit, dieses Betreuungsangebot auch in den eigenen vier Wänden zu nutzen, wenn die Termine vorab vereinbart werden. Auch die BRK-Sozialstation Schierling bietet monatlich an zwei Terminen (donnerstags von 14-17 Uhr) eine Gruppe für Demenzkranke an, die ebenfalls regen Zuspruch erfährt. Die Abrechnung kann beispielsweise über die Pflegekassen unter dem Begriff für

den sog. „erhöhten Betreuungsaufwand“ erfolgen, der je nach Fortschritt der Demenz zwischen 100,- und 200,- Euro pro Monat betragen kann. Für die Fahrt zur Udetstraße kann auch der Fahrdienst des BRK gebucht werden.

Die Betreuung der an Demenz Erkrankten erfolgt beim BRK durch speziell ausgebildetes Personal, das ein Ausbildungsprogramm nach den gesetzlichen Bestimmungen durchlaufen hat, um dem schwierigen Umgang mit den Erkrankten gerecht zu werden. Die Schulung umfasst u.a. die verschiedensten Betreuungss-



Demenz stellt besondere Anforderungen an die Betreuer.

möglichkeiten für Demenzkranke, das Vorgehen bei schwierigen Verhaltensweisen sowie die Krankheitslehre im Bereich der Demenz. Die Betreuungskräfte haben gelernt, das Verhalten des Erkrankten zu verstehen und ihm entsprechend seiner Erkrankung zu begegnen.

Nähere Informationen erteilt das BRK unter der Rufnummer 09 41/79 605-38.

Ambulante Pflegedienste unter neuer Leitung

Seit Anfang dieses Jahres ist die Leitung des Referats Ambulante Alten- und Krankenpflege und Betreutes Wohnen wieder besetzt:

Karl-Heinz Grathwohl, 48, verheiratet und seit 30 Jahren im Gesundheitswesen tätig, hat sich zur Aufgabe gemacht, die sechs Sozialstationen in Hemau, Neutraubling, Regensburg, Regenstauf, Schierling und Wörth auch auf die Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Der gelernte Krankenpfleger kennt die Erfordernisse und Schwierigkeiten des Pflegeberufs von Grund

auf, da er alle in der Pflege vorkommenden Hierarchiestufen, Stationsleitung, Pflegedienstleitung, Leitung der Weiterbildung für Psychiatrie und Heimleitung durchschritten hat. Um nicht auf dem Stand seiner Ausbildung zu verharren, besuchte er diverse Weiterbildungen.

Nach 25 Jahren im öffentlichen Dienst war er als Heimleitung in der Privatwirtschaft tätig, wodurch er sich marktwirtschaftliche und Marketing-Kenntnisse aneignen konnte. Nach diesem Ausflug in die Privatwirtschaft wird er nun beim BRK Kreisverband Regensburg das erworbene Wissen als Leiter des Referats Ambulante Alten- und Krankenpflege umsetzen und die Sozialstationen „zukunftsfest“ machen.



Karl-Heinz Grathwohl

Neue Aufgabe für Kreisverband

Trägerschaft der Physiotherapie-Schule vom Landesverband übernommen

Der BRK-Kreisverband ist seit Anfang des Jahres Träger der Berufsfachschule für Physiotherapie in Regensburg. Übernommen hat er sie vom Landesverband.

Die renommierte Schule eröffnete 1979 in den Räumlichkeiten der Orthopädischen Klinik des Rheuma-Zentrums Bad Abbach. 1984 wurde die krankengymnastische Leitung an Claudia Haase (heute: Wenk) übertragen, die heutige Schulleiterin. 1994 trat die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung in Kraft. Dies bedeutete u.a. die Umbenennung zum staatlich anerkannten Physiotherapeuten. Im Oktober 2003 übernahm Prof. Dr. Dr. Hees, welcher bereits seit 1986 Anatomie an der Schule unterrichtete, die medizinische Leitung. Seine hauptberufliche Lehrtätigkeit übte er als Anatomiedozent, Professor an der Universität Regensburg, aus.

Seit 2005 in Regensburg

2005 bezog die BFS Räumlichkeiten innerhalb des DB-Trainingszentrums im Regensburger Stadtwesten, wodurch sich nicht nur die räumliche Situation deutlich verbesserte, sondern auch die Erreichbarkeit der Praktikumsplätze. Im April 2007 erhielt die Schule das QM-Siegel, das Zertifikat nach AZVV und DIN ISO 9001:2008.

Das vorrangige Ziel der Schule ist, den Schülerinnen und Schülern entsprechend der Aufgabenstellung und Heraus-



Die Berufsschule für Physiotherapie im Regensburger Stadtwesten.

forderung des Berufes eine solide und qualitativ gesicherte Grundausbildung auf dem aktuellen Stand der modernen Medizin anzubieten. Dies geschieht durch theoretischen und praktischen Unterricht (z.B. auch am Anatomischen Institut an Originalpräparaten) sowie klinische Praktika in verschiedenen Kooperationseinrichtungen (Klinik St. Hedwig, Bezirksklinikum und Universitätsklinik in Regensburg, Asklepios Klinik in Bad Abbach, Goldbergklinik in Kelheim, Zentrum für Pneumologie der Klinik

Regenstau). Dabei ist die enge Verzahnung von Theorie und Praxis von größter Wichtigkeit, um die Schüler/innen adäquat auf die zukünftigen Arbeitssituationen vorzubereiten. Wir legen daher großen Wert auf die Betreuung der Schüler/innen in den klinischen Praktika durch die unterrichtenden Fachlehrer/innen, um bei der Umsetzung des erlernten Wissens fachliche Hilfestellung und Reflexion zu gewährleisten. Ein pädagogisch Zusatzqualifiziertes Lehrerteam schafft dabei ein offenes und respektvolles Lernklima, das neben Fachkompetenzen auch soziale Kompetenzen vermittelt. Als Gegenleistung erwarten wir von der Schülerin bzw. vom Schüler ein hohes Maß an Engagement und Mitverantwortung sowie diszipliniertes Lernverhalten. Gerne organisieren wir einen „Schulitag live“, um Bewerberinnen und Bewerbern die Berufswahl zu erleichtern. Außerdem sind wir an den Berufsinfotagen der Arbeitsagentur Regensburg vertreten.

Eine Bewerbung ist jeweils von September bis spätestens Juni möglich.

Claudia Wenk, Schulleiterin

Schulleiterin Claudia Wenk



Claudia Wenk

Claudia Wenk, verh., 1 Kind, Ausbildung zur staatlich anerkannten Krankengymnastin (heute: Physiotherapeutin) in München, Examen 1978.

Praktische Erfahrung gesammelt in Klinik und Praxis. Ltd. Krankengymnastin bei Prof. Wessinghage im Rheuma-Zentrum Bad Abbach

von 1979 bis 1984, nebenberufliche Honorartätigkeit an der Berufsfachschule für Krankengymnastik in Bad Abbach.

1984 Anstellung als hauptberufliche Lehrkraft in der Krankengymnastikschule Bad Abbach unter der Trägerschaft des BRK Rheumazentrums. Ab 01.12.1984 bis heute tätig

als Schulleiterin unter der Trägerschaft der Landesgeschäftsstelle des Bayerischen Roten Kreuzes bis 31.12.2009 und seit 01.01.2010 unter der Trägerschaft des BRK Kreisverbandes Regensburg.

Diverse nebenberufliche Weiterbildungen und Lehrtätigkeiten.

Gründungsmitglied im VLL Bayern, Physiotherapeuten-Verband der Leitenden Lehrkräfte seit 1997

in der AG-Lehrer des Landesverbandes Bayern für Physiotherapeuten.

www.physiotherapie-schule.brk.de

Auszeichnung für Johanna Thurn

Johanna Thurn ist im Jahre 1968 dem BRK beigetreten und hat noch im selben Jahr ihre Schwesternhelferinnen-Ausbildung absolviert. Obwohl sie als Physiotherapeutin selbständig ist, bringt sie immer noch viel Zeit auf für Sanitätsdienste. Seit mehr als 25 Jahren begleitet sie die alljährliche Fußwallfahrt von Regensburg nach Altötting. Von 1981 bis 1985 war sie Leiterin der Frauenbereitschaft. Seit



Feierliche Übergabe des Ehrenzeichens in Gold an Johanna Thurn durch Oberbürgermeister Hans Schaidinger.

1986 leitet sie als Übungsleiterin die wöchentlichen Gymnastikstunden für Senioren in Hainsacker. Hier verkörpert sie das Rote Kreuz. Für ihr großartiges und umfassendes Engagement in den zurückliegenden 40 Jahren wurde Johanna Thurn das staatliche Ehrenzeichen in Gold für Verdienste im Roten Kreuz durch Oberbürgermeister Hans Schaidinger verliehen.

Neue Rettungstechnik Treppenfahrsystem für den BRK-Rettungsdienst

Der Kreisverband Regensburg setzt einen weiteren Meilenstein im Bereich modernster Notfallsysteme. Er rüstet seine Rettungs- und Notarztwagen mit einem ergonomischen Treppenfahrsystem zur Personenrettung aus Treppenhäusern aus.

„Die Patientenrettung durch Treppenhäuser ist wohl eine der gefährlichsten Situationen, mit der Rettungspersonal konfrontiert werden kann; hier lauert größtes Verletzungsrisiko. Ich bin dankbar, für unsere Mitarbeiter/innen im Rettungsdienst und unsere Patienten ein solch sicheres System zum schonenden Transport in Treppenhäusern zu Verfügung stellen zu können“, so Sebastian Lange, Leiter Rettungsdienst im BRK Regensburg.

„Diese Investition wurde gründlich überlegt, immerhin haben die Systeme für



alle Notarzt- und Rettungsfahrzeuge des BRK in Stadt und Landkreis einen Wert von 22.500 Euro“, ergänzt Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger.

Das Design des Rettungssystems beruht auf wissenschaftlichen Untersuchungen zur Ergonomie. So wurden diese Erkenntnisse unter anderem bei der Positionierung der Griffe und der Gewichtsverteilung berücksichtigt.

Durch das patentierte Treppenfahrsystem des Herstellers aus den USA können Patienten ohne Heben treppabwärts transportiert werden. Speziell handelt es sich um eine Art Gummikette, deren Laufgeschwindigkeit sich durch das Gewicht des Patienten verringert. Die Rettungsdienstmitarbeiter müssen den Stuhl dadurch nicht mehr tragen, sondern nur in der richtigen Position halten. Hierdurch verringert sich die Gefahr von Rückenverletzungen signifikant. Da der Stuhl klappbar ist, passt er in jeden Krankenwagen.

Das Rettungssystem wurde unter Eindruck der Katastrophe des 11. Septembers in den USA entwickelt, da es für die Retter in der sehr schwierigen Lage der Rettung von Verletzten in Treppenhäusern kein ausgereiftes Notfalltragesystem gab.

Vom Leistungsumfang beeindruckt

Peter Aumer (MdB) im Gespräch mit Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger

Der neue Bundestagsabgeordnete Peter Aumer hat sich am Aschermittwoch über die Arbeit des BRK informiert. Kernthema von Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger war die Verkürzung des Wehrdiensts und damit auch der Dauer des Zivildiensts. „Bayernweit kämen damit auf die Krankenkassen Mehrkosten in Höhe von 15 Mio. Euro zu“, brachte Zenger das Problem auf den Punkt. Anhand der einzelnen Tätigkeitsbereiche sowohl im Ehren- wie Hauptamt

wurde im Gespräch deutlich, welche Dienstleistungen der BRK Kreisverband Regensburg in der Stadt und im Landkreis Regensburg erbringt. „Der Leistungsumfang ist beeindruckend“, so Peter Aumer, ebenso die Tatsache, dass das BRK der größte Landesverband im DRK sei.



Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger (l.) im Gespräch mit Peter Aumer.

Weber besucht Mittagsbetreuung

Regensburger Schulbürgermeister in Grundschule St. Wolfgang

Am Weiberfasching besuchte Bürgermeister Gerhard Weber die Mittagsbetreuung an der Wolfgangsschule. Dass er mit Krawatte gekommen war freute die fünf Betreuerinnen, deren Schere sie zum Opfer fiel, und Gerhard Weber nahm's mit Humor.

Mit den Schülerinnen und Schülern einig war sich Bürgermeister Weber darin, dass die räumliche Ausstattung an der Grundschule optimal sei.

Die Grundschüler hatten eine Geschenktüte für den Bürgermeister gepackt, alles Dinge, die er ins seinem Amt braucht: eine Pinwand für die wichtigsten Termine, eine Maske, wenn er unerkannt bleiben möchte, ein Sorentöpfchen, in das die kleinen Sorgen kommen und vieles andere mehr.

Im Gespräch mit BRK Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger und Rektor Manfred Brinsteiner betonte Bürgermeister Gerhard Weber, dass für die Stadt Regensburg das BRK bzgl. der Mittagsbetreuung an Grundschulen der wichtigste Ansprechpartner sei. Mit 20 Gruppen der Mittagsbetreuung, davon vier verlängerten, sei das BRK größter Träger; die Stadt Regensburg selbst ist Träger von 18 Gruppen. Insgesamt werden in Regensburg ca. 800 Grundschulschüler mittags betreut, das sind ca. 22% aller Schülerinnen und Schüler. Zusammen mit dem Betreuungsangebot in Horten werden ca. 50 Prozent aller Grundschulkinder noch nach dem Unterricht betreut und teilweise – wie auch an der Wolfgangsschule – mit einem warmen Mittagessen versorgt.

Rektor Manfred Brinsteiner begrüßt das Angebot einer Mittagsbetreuung, das 78 von 280 Schülern seiner Schule in Anspruch nehmen. Dankbar sei er auch dafür, dass nicht zuletzt aufgrund der kurzen

Kommunikationswege in der Schule und der guten Zusammenarbeit mit der Mittagsbetreuung eine Unterstützung z.B. bei kurzfristigem Unterrichtsausfall erfolge.

Pädagogischer Hintergrund

In der Mittagsbetreuung haben die Kinder die Möglichkeit, sich nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen, unter Begleitung bzw. ggfls. Anleitung durch die Betreuerinnen zu beschäftigen. Regelmäßig werden gezielte Beschäftigungen (Basteln, Malen, Spielen usw.) angeboten.

Eine Hausaufgabenbetreuung findet während der „kurzen“ Mittagsbetreuung bis 14 Uhr nicht statt. Wenn Kinder jedoch ihre Hausaufgaben erledigen wollen, können sie dies selbstständig und eigenverantwortlich tun.

Es geht aber nicht nur bzw. bloß um Betreuung, es werden auch pädagogische Ziele verfolgt!

Den Kindern soll eine offene, auf ihre Individualität eingehende Betreuung zukommen.

Die Kinder sollen die

Gelegenheit erhalten, sich auszuleben, sich zu entspannen und aufgestaute Emotionen abzubauen.

Daten und Fakten

Neben den Gruppen der Mittagsbetreuung an Schulen im Landkreis in Hemau (1), Sinzing (1) mit Mittagessen (ME) und Barbing (2 ME) ist der BRK Kreisverband Regensburg Betriebsträger der – insgesamt 20, davon 4 verlängerten – Gruppen der Mittagsbetreuung an den Grundschulen in Reinhausen (2 ME), Keilberg (3 ME), Hans-Herrmann (2, davon 1 verl., ME), Sallerner Berg (2), Pestalozzi (3, davon 2 verl., ME), Königswiesen (3, ME), St. Wolfgang (5, davon 1 verl., ME).

An der Schule St. Wolfgang in Kumpfmühl sind wir seit 2005 Träger der Mittagsbetreuung.

Im Bereich der Mittagsbetreuung an Grundschulen sind insgesamt 29 Personen beschäftigt.

Bürgermeister Gerhard Weber zu Besuch an der Grundschule St.-Wolfgang am Weiberfasching.



Engagement für Kinder

Kreisverband weitet die Kinderbetreuung aus

Was 1996 mit der Übernahme der Kinderbetreuungseinrichtung „Blickpunkt Beruf“, die heutige Kinderkrippe „Mittendrin“, begann, entwickelte sich für den BRK Kreisverband Regensburg zu einem Tätigkeitsbereich, in dem mittlerweile 69 Mitarbeiterinnen beschäftigt sind.

Die Kinderkrippe Mittendrin mit 16 Plätzen bietet ab April dieses Jahres auch reine Nachmittagsplätze an, dieses Angebot startet mit fünf Kindern.

Es folgte im Jahr 1998 der Kindergarten St. Barbara in Hemau, den wir von der Kath. Militärseelsorge übernahmen. Diese Einrichtung ist zwischenzeitlich eine Integrativeinrichtung, im September 2009 nahm zudem eine Waldkindergartengruppe, die Wurzelzwerge, die Arbeit auf.

Ebenfalls 1998 wurde der Kindergarten an der Universität Regensburg eröffnet, der sich durch eine 12-stündige Öffnungszeiten und lediglich 8 Schließtagen im Jahr auszeichnet. Angegliedert an diesen Kindergarten wurde eine Kinderkrippe mit 24 Plätzen, die erstmals im März 2010 belegt wurden.

Verantwortung für über 700 Kinder

Im Jahr 2001 übergab die Kath. Kirchenstiftung Nittendorf den Kindergarten in Schönhofen an das BRK. Auch diese Einrichtung entwickelte sich zur Integrativeinrichtung. Die Gemeinde Sinzing schuf 2007 an der Schule einen Schüler/innen-Hort und übertrug dem BRK Kreisverband Regensburg die Trägerschaft. Gleichzeitig übernahmen wir die dortige Mittagsbetreuung. Ein Jahr später kam der Schüler/innen-Hort in Barbing hinzu. Auch hier werden neben den Hortkindern in 2 Gruppen Schüler/innen nach dem Unterrichtsende in der Mittagsbetreuung betreut und beaufsichtigt.

Begonnen haben wir bereits mit den Planungen der Kinderkrippe in Sinzing, nachdem der Gemeinderat am 24.2.2010 einstimmig beschlossen hat, die Betriebsträgerschaft an das Rote Kreuz zu übergeben. Die 2-gruppige Krippe soll im Oktober den Betrieb aufnehmen.

Da wir in unseren Kindertageseinrichtungen inzwischen 13 sog. „I-Kinder“ (behinderte oder von Behinderung be-

drohte Kinder) betreuen hat sich der BRK Kreisverband Regensburg entschlossen, eine eigene Fachkraft für Integration/Inklusion anzustellen. Zudem tragen wir damit der Tatsache Rechnung, dass „Inklusion“ in den kommenden Jahren ein zentraler Punkt der Bildungsdebatte werden wird. Ziel ist, die gemeinsamer Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung zum Regelfall zu machen.

Aufgrund der steigenden Mitarbeiterinnenzahl und der Anzahl der Einrichtungen hat sich der Kreisverband

zudem entschlossen, ab Herbst die Stelle einer pädagogischen Fachberatung Kindertagesbetreuung zu schaffen. Aufgabe der Stelleninhaberin

wird es sein, die Teams und Leitungen in den Einrichtungen in pädagogischen Fragen zu beraten, ein strukturiertes Fortbildungsprogramm aufzubauen und Maßnahmen der Qualitätssicherung und -überprüfung ein- oder fortzuführen.

Innerhalb von 14 Jahren, von 1996 bis heute, hat der BRK Kreisverband Regensburg die Trägerschaft von

- 3 Kinderkrippen
- 3 Kindergärten zzgl. einer Waldkindergartengruppe und
- 2 Horten übernommen.
- Hinzu kommen 24 Gruppen der Mittagsbetreuung.

Damit haben wir die Verantwortung für die Erziehung, Bildung und Betreuung von über 700 Kindern in Stadt und Landkreis Regensburg übernommen.

Hans Schrödinger
Stellv. Kreisgeschäftsführer



Bäume im Herbst

Stimmungsvolle Photographien von alten Ahorn- und Buchenbäume im Herbstkleid sind im Rotkreuzheim zu sehen. Ende Januar wurde die Fotoausstellung mit Bildern von Dieter Müller von Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger, vom Vorsitzenden des Kreisverbandes Regensburg, Dr. Heinrich Körber, und dem Heimleiter, Peter Konz, eröffnet. Dabei teilten sie als Hobbyfotographen die Leidenschaft an den schönen Aufnahmen und zollten Dieter Müller große Anerkennung für seine Arbeiten.

Der passionierte Photograph Dieter Müller aus München nimmt lange Wege ins Gebirge auf sich, um seine Motive bei strahlendem Sonnenaufgang oder warmem Abendlicht festzuhalten. Die Photographien der uralten Bäume strahlen eine angenehme Ruhe auf den Betrachter aus.

Die Fotoausstellung ist noch bis 30. April von 8 bis 18 Uhr im Verwaltungstrakt des Rotkreuzheimes in der Rilkestraße 8 zu sehen.

Claudia Hagen

Sozialdienst Rotkreuzheim

Lichtschreiber Dieter Müller

- Dieter Müller (55), gebürtiger Franke
- seit 31 Jahren Wahlmünchner; drei Kinder, glücklich geschieden; Elektroingenieur
- Leidenschaftlicher „Lichtschreiber“ seit 35 Jahren



Diverse Fotoausstellungen in Oberha-
ching, diverse Preise, z.B. Münchner
Mercur „Sommerbilder“

Aus- und Weiterbildung 2010

Pflegehilfsdienstausbildung

Kurs II 05.10.2010 – 28.11.2010
(berufsbegleitend abends und WE)

Basisseminar Wundexperte

zertifiziert nach ICW / TÜV Rheinland
Kurs I 19.04.2010 - 12.05.2010
Kurs II 22.11.2010 - 08.12.2010

Hygienebeauftragte/r für Pflegeheime und ambulante Einrichtungen

19.04.2010 – 24.04.2010

Hygienebeauftragte/r für Arztpraxen

02.09.2010 – 04.09.2010

Betreuungsassistent/in, Weiterqualifizierung nach SGB XI § 87b

Kurs I 08.06.2010 – 27.06.2010
Kurs II 30.11.2010 – 16.12.2010
(berufsbegleitend abends und WE)

Basale Stimulation

08.10.2010 – 10.10.2010

Schulung Medizin-Produkte-Gesetz für Pflege und medizinische Einrichtungen

09.06.2010

Mitarbeitermotivation für den Pflegebereich

25.08.2010

Moderieren, Präsentieren

05.05.2010

Teambuilding – leicht gemacht; für den Pflegebereich

19.05.2010

Traumamanagement im Rettungsdienst nach internationalen Guidelines

28.04.2010; 03.07.2010; 10.11.2010

Weiter bieten wir laufend an:

- Pflegefachfortbildungen
- Notfalltraining für Arztpraxen
- Betriebsersthelfer
- Erste Hilfe Kurse
- Kurse zum Führerschein
- Pflegefachfortbildungen
- Ausbildungen im Rettungsdienst
- Ausbildung Frühdefibrillation
- First Responder Ausbildungen
- Ferienprogramme für Jugendliche

Wir bilden Sie aus:

BRK, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
ausbildung@kvregensburg.brk.de
Tel: 09 41/7 96 05-37; Fax: 09 41/7 96 05-29
www.brk-regensburg.de

Ernstfall geprobt Pharmaziestudenten im Notfalltraining



Das Schulungsteam: Schon seit Jahren bildet der BRK Kreisverband angehende Apotheker in Erste Hilfe.

Bereits seit mehreren Jahren werden im BRK Kreisverband Regensburg alljährlich die Pharmaziestudenten im Auftrag der Landesapothekerkammer Bayern an zwei Tagen in Erste Hilfe Maßnahmen geschult.

So auch wieder Ende Februar dieses Jahres. Diesmal wurden ca. 120 Teilnehmer/innen in die Inhalte der „schnellen Ersthelfermaßnahmen“ eingewiesen und erhielten darüber hinaus auch Informationen zu den Medikamenten, die im Rettungsdienst verwendet werden. Besonders interessant war die Vorstellung der Geräte zur Frühdefibrillation. Hier wurde der Ablauf und die Verwendung erklärt, so dass den Teilnehmern auch Ängste im Umgang mit diesen Geräten genommen werden konnten.

Organisatorische Leistung

Am Samstag morgen hieß es erst einmal die Teilnehmer zu „sortieren“, um alle in die richtigen Unterrichtsräume zu lenken. „Das ist oft gar nicht so einfach bei so vielen Teilnehmern“, so Reinhold Krauß der bereits seit Jahren bei dieser Ver-

anstaltung zur Verfügung steht und den organisatorischen Ablauf übernimmt.

Es wird mit den Teilnehmern praxisorientiert gearbeitet, so wurden insgesamt sieben Lehrkräfte für die Praxisanteile eingesetzt. Bei den Lehrkräften sind diese Ausbildungen sehr beliebt, denn es handelt sich in der Regel um Teilnehmer/innen, die großes Interesse zeigen. Gerade Apotheken werden bei Notfällen oft von den Bürgerinnen und Bürgern als erste Anlaufstelle aufgesucht.

Die Lehrkräfte Carina Köttner, Daniela Heckner, Tobias Götz, Mirco Friedrich, Florian Eichinger, Jan Bauer und Reinhold Krauß stellten übereinstimmend fest, dass viele Fachfragen an die Referenten gestellt wurden. Abschließend konnten sich die Teilnehmer/innen bei einer Besichtigung der Fahrzeuge einen Überblick über den Rettungsdienst verschaffen.

Fest zum 50. Jubiläum

Bereitschaft Pfatter-Schönach feiert im Juli

Wir wollen hoffen, dass das kleine Bäumchen BRK auch in der jüngsten Ortsvereinigung Pfatter zu einem Baum heranwachsen wird, der seine Äste schützend über die Bevölkerung breitet.

Dieser Wunsch, bei der Gründung des Rot-Kreuz-Zuges Pfatter gesprochen, hat sich nach 50 Jahren Bestehen der Bereitschaft bestimmt erfüllt.

Kein bisschen müde und immer voll Idealismus setzen sich auch heute noch die Frauen und Männer ein, um den Gedanken Henry Dunants weiter zu geben.

Ein Blick zurück in die Chronik der Gruppe zeigt, dass ein Erste-Hilfe-Kurs, gehalten im Winter 1960, der Impuls war, eine Rot-Kreuz-Gruppe aufzubauen. Aus dem Stamm der Teilnehmer, die aus den Orten Pfatter, Schönach, Geisling und Griesau kamen, entwickelte sich Dank der treibenden Kräfte Richard Penzkofer, Bgm. Schwimmbecks und Dr. Graus der Ortsverband Pfatter.

Am 12.4.1960 fand die Gründungsversammlung statt. Zum ersten Vorsitzenden wurde Bgm. Schwimmbeck gewählt, 2. Vorsitzender wurde Dr. Grau und Schriftführer und Kassier Richard Penzkofer. Von da an ging es stetig aufwärts. Noch im gleichen Jahr absolvierten 16 Helferinnen und 10 Helfer einen Sanitätskurs.

Aus diesem ersten Beginn hat sich bis heute ein fester Stamm an Helferinnen und Helfern gehalten, deren Aufgabengebiet sich mehr und mehr ausgeweitet hat. Neben der Beteiligung am Rettungsdienst in Regensburg und Wörth stehen unzählige Termine und Einsätze in Pfatter und der näheren Umgebung auf dem Dienstplan. Der jetzige Bereitschaftsleiter, Gerd Hauser, versteht es stets, seine Leute zu motivieren und eine einsatzstarke „Truppe“ aufzustellen.

Als nächstes großes Ereignis steht nun das 50-jährige Gründungsfest an, das vom 23. bis 25. Juli in Pfatter groß gefeiert werden soll. Der Festausschuss unter dem „Kommando“ des Festleiters Fritz Giebl beschäftigt sich seit vielen Stunden mit der Planung und Durchführung des Festes. Unter dem Motto „Hilfe unter einem guten Zeichen“, das für alle Rot-Kreuzler gilt, werben sie in der Bevölkerung, bei den Ortsvereinen und den benachbarten Rot-Kreuz-Bereitschaften, sich zahlreich an dem Fest zu beteiligen und damit auch die Verbundenheit zur Rot-Kreuzbereitschaft Pfatter und ihrer Arbeit zu zeigen.



Fahnenweihe 1967 mit Pfatterern.



2000: 40jähriges Jubiläum



v.l. KGF Eduard Kappl, Arzt Dr. Grau, Ausbilder Wolfgang Pappenberger, Zugführer Richard Penzkofer bei einem Ausbildungsabend.

Festprogramm

~ Freitag, 23. 7. 2010 Festauszug

- 16.30 Uhr Treffen des Festvereins am Zelt
- 17.00 Uhr Abholung der Fahnenmutter, des Schirmherrn, des Patenvereins und der ehemaligen Festdamen
- 17.30 Uhr Totengedenken am Ehrenmal
- 18.00 Uhr Einholen der Ortsvereine
- 19.00 Uhr Bieranstich durch den Schirmherrn
Festzeltbetrieb mit der Donaustaufer Blaskapelle

~ Samstag, 24. 7. 2010

- 19.00 Uhr Festzeltbetrieb mit der Star-Kapelle „Isartaler Hexen“

~ Sonntag, 25. 7. 2010

- 6.30 Uhr Abholen des Schirmherrn, der Fahnenmutter und des Patenvereins
- 8.00 Uhr Einholen der Vereine und Ehrengäste
- 9.30 Uhr Aufstellen zum Kirchenzug
- 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Festakt
anschließend gemeinsames Mittagessen
- 13.45 Uhr Aufstellen zum Festzug
- 14.00 Uhr Festzug und Verleihung der Ehrenbänder
anschließend Festzeltbetrieb, Kaffee und Kuchen
- ab 15.30 Uhr Ausstellung und Vorführungen der Gerätschaften teilnehmender Vereine
- 19.30 Uhr Festausklang mit der Kapelle Hansi Feldmann

Programmänderungen vorbehalten

Wir sind gerne beim Jugendrotkreuz...



**Steffi (7) und Tobias Rohr (11)
aus Würth**

„... weil wir in der Gruppenstunde immer sehr viel Spaß haben“, meint Tobias und Steffi teilt mit, dass sie gerne hin geht, „weil ihre Freundinnen auch dabei sind“.



**Jonas Traurig und Lorenz Förch
(beide 8 Jahre) aus Würth**

„... weil wir beide auch einmal anderen helfen möchten und vielleicht einmal im Rettungsdienst mitfahren wollen wie unsere Eltern.“



**Theresa Schütz (11), Angela (12)
und Julian (6) Höfl aus Würth**

„... weil wir beim Jugendrotkreuz viel über die Erste Hilfe lernen und diese im Notfall auch anwenden können.“ Julian fügt noch hinzu „... weil meine Schwester auch dabei ist“.

Neue Dienstkleidung für Regensburger JRK

Neu eingekleidet für die vielfältigen Aufgaben hat sich das Jugendrotkreuz des Kreisverbandes Regensburg. Um in Zukunft bei gemeinsamen Veranstaltungen einheitlich aufzutreten wird nach und nach jede JRK-Gruppe mit roten Sweat-Jacken bzw. Poloshirts ausgestattet. Gemeinsam wird man sich dann erstmals so beim JRK Kreiswettbewerb am 25. April in Hemau präsentieren.



Franz Mathe, Leiter der Jugendarbeit im Kreisverband Regensburg (rechts) mit seiner Stellvertreterin, Carina Köttner, und seinem Stellvertreter, Peter Hackl.



Kay Stöhr übergibt das Kopiergerät an Horst Happach.

Spende an die Wasserwacht

Im Namen der MR Datentechnik Vertriebs- und Service GmbH übergab Kay Stöhr, Leiter Complete Printing Solution, an die BRK Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg ein Druck-, Fax- und Kopierkombigeräte im Gesamtwert von rund 2.500 Euro. Mit der Spende lebt die Firma MR Datentechnik eines ihrer Firmenziele, soziale Verantwortung und Engagement für soziale Projekte in der Region zu übernehmen und zu zeigen. Die Geräte erleichtern die Verwaltungsaufgaben für die Leitung der Ortsgruppe, auch bei den zahl-

reichen Einsätzen. Die Wasserwacht in Regensburg übernimmt viele Aufgaben, vom Wasserrettungsdienst über den Naturschutz bis hin zu Wachdiensten an Badeweihern; besonders engagiert sind die Regensburger Wasserwachtler in der Jugendarbeit.

Wasserwacht und BRK bedanken sich für die Spende bei der Firma MR Datentechnik sehr herzlich.



25 Jahre Kreiskegelturnier

Das Jugendrotkreuz nicht nur in erster Hilfe spitze

Zum 25ten Mal veranstaltete die Jugendrotkreuzgruppe Regenstauf unter der Leitung von Hans Schuster und Sieglinde Billert das Kegelturnier für alle Jugendrotkreuzgruppen im Kreisverband Regensburg.

Wie in den letzten Jahren waren auch in diesem Jahr wieder Gäste von der Regenstauffer Wasserwachtjugend mit dabei. Bevor die eifrigen Kegler aber geehrt wurden, bedankte sich der Leiter der Jugendarbeit, Franz Mathe, bei Hans Schuster, der über 25 Jahre hinweg den Kegelwettbewerb organisierte und ihn auch ins Leben rief. Außerdem bedankte er sich bei Sieglinde Billert, die ihm in dieser Zeit helfend zur Seite stand.



Die Sieger des 25. Kegelturnieres in Regenstauf.



Danksagung an Hans Schuster für sein Engagement.

Ebenso bedankte sich Franz Mathe bei Hans Zelner, dem Altbürgermeister der Marktgemeinde Regenstauf; er stand in den 25 Jahren immer gerne als Schirmherr zur Verfügung.

178 Teilnehmer am Kreiskegelturnier

178 Teilnehmer der Jugendrotkreuzgruppen und der Wasserwachtjugend aus dem gesamten Landkreis und die dabei erkegelten 10.559 „Holz“ zeigen, dass die Rot-Kreuz Jugend nicht nur in der Ersten Hilfe spitze ist. In 4 Klassen (Bambini, Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3) wurden an 2 Wochenenden die besten Kegler ermittelt.

In der Gruppenwertung siegte bei den Bambini (bis 9 Jahre) die Wasserwachtjugend Regenstauf 1 mit 294 Holz vor der JRK Gruppe Beratzhausen 2 (291) und der JRK Gruppe Wörth 2. Einzelsieger (weiblich) wurde Eva Fuchs mit 86 Holz von der Wasserwachtjugend Regenstauf und (männlich) Simon Fuchs mit 108 Holz, JRK Wörth.

Gruppensieger bei der Stufe 1 (10 – 13 Jahre) wurde die JRK Gruppe Sinzing 1 mit 474 Holz vor der WW Regenstauf 1 (443) und dem JRK Wörth (413). Die Einzelsieger waren hier (weiblich) Corina Schmid, JRK Sinzing mit 134 Holz und (männlich) Sebastian Huber von der WW Regenstauf mit 144 Holz. Beste Kegler in der Stufe 2 (14 - 18 Jahre) war die JRK Gruppe Sinzing 1 mit 546 Holz vor der Gruppe Wörth 1 (532) und der WW Regenstauf 1 (509).

Einzelsieger waren hier Liesa Schlehuber mit 154 Holz (WW Regenstauf) und Dominik Thaler mit 161 Holz (JRK Sinzing 1).

Sieger bei den jungen Erwachsenen (Stufe 3, 19-27 Jahre) wurde die JRK Gruppe Regenstauf 1 mit 598 Holz vor der JRK Gruppe Regenstauf 2 mit 565 Holz. Einzelsieger hier waren Julia Welk mit 154 Holz und Matthias Schuster mit 163 Holz, beide von der JRK Gruppe Regenstauf.

Rotkreuz-Jugendtag in den Regensburg Arcaden

Am 7. und 8. Mai – zugleich der Weltrotkreuztag – veranstaltet das Jugendrotkreuz mit Beteiligung aller Gemeinschaften im Roten Kreuz – Bergwacht, Wasserwacht und Bereitschaften – den 1. Rotkreuz-Jugendtag in den RegensburgARCADEN. Informiert wird über die gesamte Bandbreite ehrenamtlichen Engagements im Roten Kreuz: vom Schulsanitätsdienst über die Rettungshundestaffel, den Kriseninterventionsdienst und die Motorradstreife bis hin zu den Aktivitäten von Wasserwacht, Bergwacht und Jugendrotkreuz. An zahlreichen Ständen wird mit Schautafeln, Videos und Flyern, aber auch durch das persönliche Gespräch informiert, eine Fahrzeug-, Boot- und Materialausstellung vor den ARCADEN rundet den 1. Regensburger Jugendtag ab. Am Freitag, 7. Mai, um 10 Uhr, eröffnet Bürgermeister Joachim Wolbergs die Veranstaltung.



Wandervorschlag der Bergwacht

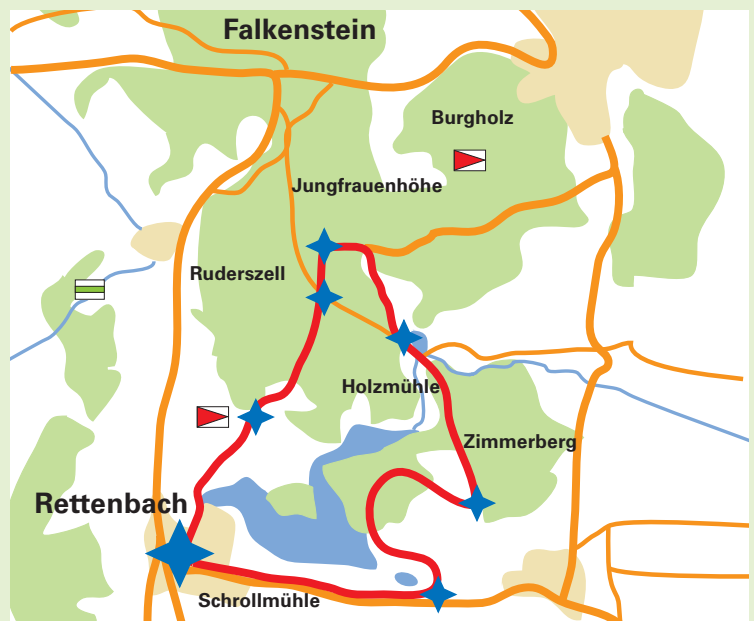
Im vorderen Bayerischen Wald

Im vorderen Bayerischen Wald um den Rettenbacher Stausee zur Tannerlkapelle.

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt
UK 50-26, Fritsch Freizeitkarte
Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen alle im Zonenfeld 33 U und im 100 km Quadrat UQ. Zu Beginn der sommerlichen Wandersaison wollen wir uns den besonderen Reiz des vorderen Bayerischen Waldes erwandern. Dazu fahren wir über Wörth a.D. Richtung Falkenstein. Bei Rettenbach nehmen wir die zweite Abzweigung in den Ort und stellen unseren fahrbaren Untersatz in der Nähe der Kirche ab. Die genannte Abzweigung ist bei Pkt. 33U UQ 140386. Nun verlassen wir den Ort zu Fuß auf der Straße nach Ebersroith in östlicher Richtung. Nach etwa 1,5 km weist uns die Markierung Nr. 152 bei Pkt. UQ 156382 in einen Seitenweg nach Norden, um nach weiteren 200 m nach Westen abzubiegen. Diesem Wanderweg folgen wir in einem weiten Bogen entlang dem Ufer des Rettenbacher Stausees. Bei Pkt. UQ 157392 treffen wir auf den Wanderweg Nr. 3 auf grünem Grund, der aus Richtung Ebersroith herüberzieht und folgen diesem Richtung Norden. Rechts tauchen die Häuser des Ortsteiles Holzmühle auf und bald treffen wir auf die Straße, die diesen Ortsteil durchzieht. Dieser Straße folgen wir etwa 150 m in nordwestlicher Richtung bis zum Pkt. UQ 154397. Nun biegt ein Wanderweg Nr. 108 rechts ab und führt uns in einem Bogen zur Wallfahrtskapelle Tannerl, Pkt. UQ 150402. Nach eingehender Besichtigung und Verzehr der



mitgebrachten Brotzeit wenden wir uns nach Süden, wandern über die Höhe 611 (Pkt. UQ 150400) auf dem bekannten Weg 152 südlich Richtung Rettenbach. Bei Pkt. UQ 147395 wechselt die Wegnummer auf 151, führt uns nun in südöstlicher Richtung aus dem Wald und über freies Wiesengelände, vorbei an der Stau-mauer in den Ort Rettenbach, dem Anfangspunkt unserer Wanderung. Natürlich kann die Wanderung auch in umgekehrter Richtung unternommen werden.

Für die 7 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 2,5 Stunden Gehzeit einzuplanen.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein und den Naherholungsvereinen, die durch unermüdlischen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.

Winterausbildung

Bergwacht-Winterlehrgang für Ausbilder

Mitte Januar fand der diesjährige Lehrgang für Winterausbilder der Region Bayerwald am Geißkopf statt.

Bei guten Schneeverhältnissen trafen sich 15 Ausbilder sowie fünf Kameraden des Regionallehrteams morgens an der Talstation der Geißkopfbahn. Als erstes wurden die Teilnehmer in die Ausbildungsziele sowie den geplanten Tagesablauf eingewiesen und in drei Gruppen eingeteilt. Diese konnten sich dann abwechselnd in drei Übungstationen mit Schwerpunkten und Neuerungen für die Ausbildung von aktiven Einsatzkräften sowie Anwärtern vertraut machen.



Lehrgangsteilnehmer an der Abseilstelle.

In der ersten Station übten wir das Lagern und den Abtransport von Patienten im Akja. Dabei wurde insbesondere auf eine der Verletzung und dem Gelände angepasste Fahrtechnik und Routenwahl geachtet. Trotz des verstärkten Einsatzes von Motorschlitten bei der Rettung darf auch der klassische Abtransport in der Ausbildung nicht vernachlässigt werden.

An der zweiten Station wurde das Abseilen des Akja mit einem Retter auf Ski im steilen Variantengelände trainiert. Das Einrichten der Abseilstelle sowie die fachgerechte Sicherung von verschiedenen Akjatyten zusammen mit Retter und Patienten wurden ausgiebig besprochen und geübt. Bei Station drei stand der Umgang mit verletzten Personen, vom Auffinden auf der Piste über die Versorgung bis zum Einheben in den Akja im Vordergrund. Schwerpunkt hierbei war das Erkennen aller Verletzungen durch den sogenannten Bodycheck sowie das sichere Umlagern des Patienten von der Piste in den Akja, was besonders im extrem steilen Gelände eine große Herausforderung darstellt.

Die Ausbildung wurde am späten Nachmittag durch eine Einsatzübung mit mehreren Verletzten abgerundet. Dabei kamen alle tagsüber erlernten und geübten Techniken zum Einsatz.

J. Straußberger, Bergwacht Regensburg

Sanitätsdienst beim Ironman

Am 1. August 2010 findet erstmalig der IRONMAN Regensburg statt. Bereits 4 Monate nach Öffnung der Anmeldung haben sich über 2.000 Athleten aus 54 Nationen angemeldet. Beim IRONMAN Regensburg werden bei Profi-Athleten sowie in den Altersklassen insgesamt 50 Qualifikationsplätze für die IRONMAN-Weltmeisterschaft auf Hawaii vergeben. Der größte Teil der gemeldeten Athleten kommt aus Bayern und den benachbarten Bundesländern. Auf der Startliste befinden sich zudem Athleten u.a. aus Indien, Neuseeland, Guatemala und den Kaimaninseln.

Schwimmen im Guggi

Der Startschuss fällt am 1. August am Guggenberger See / Stadt Neutraubling, wenn die Athleten den Tag mit 3,8 km Schwimmen beginnen. Die dann folgende Radstrecke führt sie auf einem Zwei-Rundenkurs über 180 km durch den Landkreis Regensburg, bevor die Athleten in Regensburg auf die Laufstrecke wechseln, um den abschließenden Marathon zu absolvieren. Die Regensburger Innenstadt bietet mit dem Zieleinlauf im weltberühmten „Stadtamhof“ eine imposante Kulisse und IRONMAN-Feeling pur für Athleten und Zuschauer.

Über 200 BRK-Einsatzkräfte

Der Veranstalter XDREAM Sports & Events GmbH (IRONMAN European Headquarters) hat das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Regensburg, mit der Durchführung des Sanitätswachdienstes für die Athleten und Helfer dieses Megaevents beauftragt. Neben zahlreichen Helferinnen und Helfern der Bereitschaften kommen auch die Wasserwacht und der Rettungsdienst zum Einsatz. Insgesamt werden mehr als 200 Einsatzkräfte des Roten Kreuzes mit zahlreichen Einsatzfahrzeugen an den verschiedenen Versorgungspunkten in der Stadt und im Landkreis Regensburg präsent sein.



Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 79 60 5 - 21

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar
Rückholungen im Inland
Servicezentrale 09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland
DRK Flugdienst 02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung
Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 39

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren
Roswitha Webel 09 41 / 7 96 05 - 32

Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Eltern und ihr erstes Kind - wichtige Ratschläge für werdende und frischgebackene Eltern; Tipps zur Ersten Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität Regensburg. Angebote speziell für Seniorinnen und Senioren: Bleiben Sie aktiv, auch im Alter;
regelmäßige Treffen des Altenklubs im BRK-Zentrum am Hohen-Kreuz-Weg 7.

Senioren gymnastik und Seniorentanz;

Gesundheitsprogramme des Roten Kreuzes schaffen Beweglichkeit und halten Sie fit!

Vermittlung von Mütter-Kind-Kuren

Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

Betreutes Wohnen: in Neutraubling, Regensburg (Königsgarten), Schierling und Hemau.

Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer; Flohmarkt.
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau

Beratshausener Str. 52, 93155 Hemau
Johanna Segmehl 0 94 91 / 705

Außenstelle Wald: Regina Obermeyer

BRK-KiTa Uni-Kum, Universität Regensburg

Galgenbergstr. 40, 93053 Regensburg
Ute Steiner 09 41 / 943 - 32 52

BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen

Am Sportplatz 8, 93152 Nittendorf
Gaby Holzer 0 94 04 / 61 51

BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“

Rote Hahngasse 12, 93047 Regensburg
Ingrid Urban 09 41 / 56 79 72

BRK Schüler/innen-Hort Barbing

„Regenbogen“
Sonnenstr. 6, 93092 Barbing
Elke Riehm 0 94 01 / 52 77 35

BRK Schüler/innen-Hort Sinzing „Starkids“

Bergstr. 11, 93161 Sinzing
Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83

In Hemau, Sinzing, Barbing und in der Stadt

Regensburg sind wir Träger von 24 Gruppen

der **Mittagsbetreuung** an 10 Grundschulen.

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

Kinderkrankenpflege: Beratung, Unterstützung und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder

Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18
Karl-Heinz Grathwohl 09 41 / 79 60 5 - 38

Sozialstationen

Station Regensburg	09 41 / 27 08 18
Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Wörth	0 94 82 / 35 78
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regenstau	0 94 02 / 9 39 81 31

BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen Rande der Altstadt.

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein modernes Senioren Wohn- und Pflegeheim mit eigener **MS-Station**. Ein Team qualifizierter Altenpfleger/innen betreut Sie in der vollstationären Pflege, der Kurzzeitpflege oder der Tagespflege.

Leitung, Peter Konz 09 41 / 29 88 - 400

PDL, Stv. Leitung

Christian Karl 09 41 / 29 88 - 200

Anmeldung/Heimaufnahme

Elisabeth Eibl 09 41 / 29 88 - 452

Tagespflege

Ingrid Bergbauer 09 41 / 29 88 - 360

Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7

Institutsleitung:

Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

Essen auf Rädern

Essen auf Rädern. Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.

Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Werden auch Sie ehrenamtlich aktiv als Mitglied bei der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften.

Informationen bei

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Zivildienst

Zivildienst beim Roten Kreuz; Fragen über Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns

Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

Weitere Ansprechpartner/Innen

Kreisgeschäftsführer

Sepp Zenger 09 41 / 79 60 5 - 32

Sekretariat

Roswitha Webel 09 41 / 79 60 5 - 32

Stellv. Kreisgeschäftsführer

Hans Schrödinger 09 41 / 79 60 5 - 34

Sekretariat

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Personalratsvorsitzender

Horst Happach 09 41 / 79 60 5 - 23

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29

Internet: www.brk-regensburg.de

email: info@kvregensburg.brk.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-32

www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.